

# Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische  
Kirchengemeinde Trautskirchen



Volksnah war Klaus Karl-Kraus bei seinem Auftritt in der Pfarrscheune. Ein von ihm ungewohntes „Kirchen“-Programm begeisterte die Besucher - hier mit unserem Gemeindeglied Herta Schönberger.

September - November 2011

## Angedacht - auf ein Wort!

*"...da wird auch dein Herz sein."* (Matthäus 6, 21) - ein schöner kleiner Halbsatz, war das Motto des Kirchentages 2011 in Dresden. Ein Halbsatz zum Raum und Platz lassen für Ihre eigenen Worte und Gedanken.

Wenn wir in der Bibel genau nachschlagen heißt es *"Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz."* Die Frage ist also: Wo ist unser Herz? Das, woran du dein Herz hängst, wird dein Leben bestimmen und dich als Menschen ausmachen. Das Herz eines Menschen kann sich an vielen Orten befinden. Zum Beispiel beim Fußball. Samstag 15.30 Uhr Bundesliga in der Stammkneipe oder sogar im Stadion, Sonntag 15 Uhr Fußballplatz beim Heimatverein und danach wird noch kräftig über die Ergebnisse des Wochenendes diskutiert. Während der Woche gibt es dann noch Diskussionen auf der Arbeit und in der Schule. Viele steigern sich so rein, dass es Stress gibt. Und warum? Wegen einem Fußballspiel und dessen Ergebnis. Ein Spiel bei dem 22 Menschen einem Ball hinterherlaufen...

Da soll unser Herz sein? Bodo Wartke singt in seinem Kirchentagsong: **"Worauf kommt es also an? Wofür lohnt es sich zu leben? Wenn nicht nach Ruhm und Reichtum, wonach**

**lohnt es sich zu streben? Ich schlage mal was vor: Wie wär's mit Werten wie Frieden, Freiheit, Gerechtigkeit und Demokratie? Ich stehe auch sehr auf das, was schon in der Bibel steht: wie etwa Nächstenliebe, Mitgefühl und Solidarität. Ich finde, das sind Werte, die lassen sich durchaus herzeigen... Setzen wir für diese Schätze uns mit ganzem Herzen) ein!"**

In einer Zeit von Vulkanausbrüchen, sexueller Gewalt, Erdbeben, Amokläufen, ... sollte man sein Herz nicht **nur** an einen Ballsport hängen, bei dem man zum Wohl des Menschen nicht viel bewegen kann. Viel wichtiger wäre es sich auf Nächstenliebe, Mitgefühl und Solidarität zu konzentrieren, wie Bodo Wartke es in seinem Lied schreibt. Dies gelingt uns, wenn wir unser Herz an Gott hängen. Die Bibel gibt einige gute "Tipps" wie dies gelingen kann. Lassen Sie sich darauf ein und genießen Sie doch einmal einen erfrischenden Gottesdienst am Sonntagmorgen in unserer Laurentiuskirche. Danach können Sie vollgetankt von guten Gedanken auf den Sportplatz gehen und das Spiel genießen.

***„Selig sind, die reines Herzens sind; denn sie werden Gott schauen.“*** (Matthäus 5, 8)

Anna Scheuenstuhl

## Das Neueste...

Liebe Trautskirchner,  
weil wir wissen, wie sorgfältig unser Gemeindebrief gelesen wird, haben wir auch dieses Mal auf eine Verkürzung auf 20 Seiten verzichtet und Ihnen eine umfangreiche Sommerlektüre ermöglicht. Die Serie unserer Diakonie-Mitarbeiter setzen wir dann das nächste Mal fort.

Dass die letzten 3 Monate in Trautskirchen jetzt abgeschlossen sind, hoffe nicht nur ich. Dazu gehört auch, dass jeder, der sich an dem Getratsche beteiligt hat, nun auch zu seinen eigenen Äußerungen steht und zu ihren Folgen. Zum Abschluss dazu nur noch eins: Wenn sich Leute ehrenamtlich für die Kirche engagieren, dann verdienen sie es nicht auch noch, dass über sie getratscht wird!

### **Neues aus der Kirche**

Über die vielen zustimmenden und aufbauenden Stimmen zu den Beeten vor der Kirche haben wir uns sehr gefreut.

Martin Gunkler hat die Schriftenablage neu gestaltet und auch gleich die Gesangbücher gut untergebracht. So kann jeder gleich die aktuellen Ausgaben erkennen und mitnehmen. Herzlichen Dank an diesen erneuten Dienst von Herrn Gunkler!

Die Kirchturmuhre geht in der Woche eine Minute nach – wir denken im

Kirchenvorstand gerade ein Digitalisierung an, die im übrigen auch die Uhrenblätter erfasst, so dass auf allen Seiten derselbe Zeigerstand zu verzeichnen sein wird.

### **Pfarrgarten**

Nachdem wir jetzt wissen, dass der Pfarrgarten von uns selbst hergerichtet und bezahlt werden muss, haben wir uns zunächst an den Eingangsbereich Pfarrhaus und Pfarrscheune gemacht. Im September werden wir dann die Grundanlage des Pfarrgartens durchführen. Auch hier herzlichen Dank für die ehrenamtliche Arbeit.

### **Kirchenallianz Zenngrund**

Es sieht fast so aus, als würde sich ab dem 1. November die Lage erstmals seit meinem Arbeitsbeginn hier etwas entspannen: Pfarrerin Jung wird ihren Dienst in Wilhermsdorf aufnehmen und nach dem Amtsantritt von Pfarrerin Weimann in Linden und Pfarrerin Schmolinsky in Unteraltenberheim wäre erstmals die gesamte Region besetzt. In unsere begonnene gemeinsame Predigtplanung wollen wir künftig auch Linden, Jobstgreuth und Markt Erlbach einbeziehen und so unsere Beziehungen während der Vakanzvertretungen vertiefen. In den nächsten 12 Monaten werden wir im Kirchenvorstand zusammen mit dem

Dekan und der Gemeindeakademie dann festlegen müssen, wie der neue Landesstellenplan umzusetzen ist: Was sind 75% einer Pfarrstelle? Welche Aufgaben werden künftig vom Pfarrer nicht mehr wahrgenommen werden können? Welche werden ganz entfallen? Das wird nicht nur zufriedene Gesichter am Ende geben, aber wir werden den Prozess versuchen, möglichst offen zu gestalten.

### Urlaub

Ab dem 28. August bin ich für 3 Wochen im Urlaub. Ich will keine Versprechungen machen, die ich letztlich nicht halten kann, aber: Ich will versuchen, nach meiner Rückkehr alle Geburtstagskinder nachträglich zu besuchen.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen

Ihr Hermann Ruttmann

## Himmelfahrtsgottesdienst in Zennhausen

Nach der Premiere im letzten Jahr feierten wir auch in diesem Jahr an Himmelfahrt einen gemeinsamen Gottesdienst mit den Neuhöfern. Dekan Ewelt „verdiente“ sich sein Begrüßungsgeschenk der beiden Gemeinden mit einer gelungenen

Predigt in der Zennhausener Grabungsstätte. Die vereinigten Posauenchöre Neuhof/Trautskirchen gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit – mit den vielen singenden Gottesdienstbesuchern ein besonderer Genuss!



## Neu im Kirchenvorstand

Nachdem Herr Wehr und Frau Eder von ihrem Amt als Kirchenvorsteher zurückgetreten sind, rückten Anna Scheuenstuhl und Petra Hecht als stimmberechtigte Mitglieder nach. Im folgenden stellen sie sich kurz vor:

### Anna Scheuenstuhl

Bis jetzt war ich im Kirchenvorstand als sogenannte Jugendvertretung.



Die Sitzungen mitdiskutieren durfte, aber nie die Hand heben konnte, da ich kein Stimmrecht hatte. Es gibt für mich jetzt keinen Unterschied, nur, dass ich jetzt die Hand heben darf. Ich habe bei der ersten Sitzung mit Stimmrecht den Kirchenvorstand gebeten, mich doch zu erinnern, dass ich die Hand heben darf.

Ich nehme dieses Amt mit einem lachenden und einem weinenden Auge an. Zum einen finde ich es sehr schade, dass Gerhard Wehr nicht mehr in unserem Gremium ist, zum anderen freue ich mich, dass ich nun offiziell als stimmberechtigtes Mitglied dabei sein darf. Ich werde mich nach wie vor für die Belange der Kinder und Jugendlichen einsetzen und versuchen viele Menschen für Jesus begeistern zu können. Denn das Wichtigste ist nach wie vor: Trust in god & keep your eyes on

JESUS. Meine persönliche Kurzauslegung zu Jesaja 40,31 – schlagen Sie doch mal nach.

### Petra Hecht

Viele in der Kirchengemeinde werden mich sicherlich kennen. Ich bin als eine geborene „Schuster“ in Stöckach aufgewachsen, habe dann einige Zeit in Fürth und Nürnberg verbracht, geheiratet und zwei Töchter bekommen, die jetzt 18 und 15 Jahre alt sind. 1998 bin ich, zusammen mit



meiner Familie, wieder in die Heimat zurückkehrt. Seit 11 Jahren arbeite ich in Bad Windsheim in einer Reha-Klinik als Krankenschwester. Während meiner Jugend habe ich aktiv in der Kirchengemeinde in Neuhof mitgearbeitet und mich im Treffpunkt und Jugendkreis engagiert. Nach meiner Rückkehr war es für mich selbstverständlich, mich nun in Trautskirchen einzubringen. Gemeinsam mit der Familie Fouquet gründeten wir einen Hauskreis und ich arbeite seit einigen Jahren aktiv in der Kirchengemeinde mit.

Ich werde versuchen, mich dieser neuen Aufgabe zu stellen und im Sinne der Gemeindeglieder bei Entscheidungen mitzuwirken. Gott möge mich dabei begleiten und leiten.

## "Groß im Sommer ist wieder mal Zeit für eine Bericht von der Landjugend!"

Die Evangelische Landjugend hat aus dem letzten halben Jahr einiges zu berichten. Am 17. Mai sind wir (Anna Scheuenstuhl, Laura Scheuenstuhl, Ludwig Scheuenstuhl, Kristin Brunner und Marco Kresser) ins Rockenbacher Schloss gefahren, um am "Koch-Mots" vom Kreisverband Neustadt/Aisch teilzunehmen. Wir konnten uns noch nicht allzu viel darunter vorstellen, nur, dass es ein Kochwettbewerb sein wird. Dort angekommen ging es gleich los in 3 verschiedenen Kleingruppen. Eine Vorspeisegruppe, eine Hauptspeisegruppe und eine Nachspeisegruppe. Wir hatten verschiedene Zutaten zur Auswahl. Daran konnte man auch erkennen, aus welchem Land unser Essen kommt. Chinesische Nudeln, Ananas und verschiedenes Gemüse machten es uns nicht schwer um auf chinesische Kost zu tippen. Es wurde geschnippelt, gekocht, gebraten. Kristin und Anna haben sich dann eine besondere Nachspeise gezaubert. Nachdem die Zutaten recht rar waren haben wir uns ein Pfannkuchen-Rezept "ausgedacht". Wir haben die Milch einfach in Kokosmilch und Orangensaft ausgetauscht. Es hat herrlich geschmeckt. Das Obst haben wir flambiert. Wir mussten feststellen, dass dies "groß im Sommer" eine gute Wahl sei. Leider mussten alle auf uns warten, danach hat es dafür umso besser geschmeckt. Wir freuen uns schon aufs "Koch-Mots 2012".



Neben dem Koch-Mots hatten wir noch einen spaßigen Wii-Abend im ELJ Raum. Die Leinwand bietet sich perfekt dazu an. Ob Tennis spielen oder Auto rennen, es war für jeden ein Spiel dabei.

Der Grill-Abend hat dem Sommer dann noch einen runden Abschluss gegeben. Die Mädels haben alle mit Salate versorgt. Die Jungs haben sich um Grill und Kohle gekümmert. Das Anschüren des Grills erwies sich als kleines Experiment, ebenso das Löschen des Grills war nicht gerade eine leichte Übung. Trotzdem wurden wir alle satt und hatten eine gemütliche Runde. Abgesehen von einer fliegenden Tomate-Mozzarella-Platte, weil sich manche Menschen nicht im Griff haben. Wir freuen uns auf unser "NOpenAir" am 8. Oktober und berichten dann natürlich wieder.

## Nachlese zum Jubiläum - 40 Jahre Posaunenchor -



Am 21. und 22. Mai feierten wir unser 40 jähriges Chorjubiläum.

Der Samstagabend war für unser Jubiläumskonzert in der Laurentiuskirche reserviert. Wir musizierten zusammen mit dem MGV Gemischter Chor Trautskirchen, dem Gospelchor, der Organistin Ingrid Stigler und der Veeh-Harfen-Gruppe. Durch die vielen unterschiedlichen Beiträge war ein sehr abwechslungsreiches Konzert geboten. Die zahlreichen Zuhörer waren begeistert. Am Sonntag beim Jubiläumsgottesdienst hatten wir Unterstützung durch den Münchauracher Chor, denen wir für ihre Bereitschaft und Einsatz sehr dankbar sind.

Für die Spenden zu unserem Jubiläum bedanken wir uns ganz herzlich bei

der Gemeinde Trautskirchen, der Schützengesellschaft Trautskirchen, dem Sport Club Trautskirchen, dem Heimatverein Trautskirchen und dem Reitverein Trautskirchen sowie den Trautskirchner Banken, der Sparkasse und VR Bank und der Firma Stechert.

Damit die Zukunft unseres Chores gesichert wird, machen wir uns auch Gedanken über Nachwuchsbläser. Eine Anfängergruppe kann bei Interesse gern beginnen, wir werden jeden mit offenen Armen empfangen. Auch über Bläser, die schon einmal gespielt haben, freuen wir uns sehr.

Nochmals herzlichen Dank an alle Bläserinnen und Bläser für bis zu 40 Jahre treuen Bläserdienst!

Werner Schweighöfer

## Kirchentag in Dresden + Church Night 2011

Vom 1.-5. Juni 2011 habe ich den Kirchentag in Dresden besucht. "Kirchentag? Was ist das? Betet man da immer und so?" – solche Fragen sind nicht aus der Luft gegriffen, sondern werden einem ernsthaft immer wieder gestellt. Ich kann diese Frage mit einem ganz klarem "Nein." beantworten. Nicht, dass es dort überhaupt nicht um Gott geht. Das keineswegs. Gott und der Glaube stehen natürlich fast immer im Raum. Aber das wird dort alles gelebt und nicht streng irgendwo gegessen und gebetet. Man kann sich seine Bibelarbeit frei wählen und muss aber auch nicht teilnehmen. Ich habe zum Beispiel anstatt der Bibelarbeit lieber einmal die Messe besucht. Und anstatt des Abendgebetes habe ich mir dann lieber ein Konzert der Prinzen oder der Wise Guys gegönnt. Dennoch bin ich auch ins „Zentrum Kinder“ und habe mir dort ein tolles biblisches Dorf angesehen. Ein Paradies für Kinder. Dort habe ich an einem Liederworkshop teilgenommen. Uns wurde gezeigt, wie man biblische Geschichten musikalisch durchführen kann. Es hat sehr viel Spaß gemacht. Wer möchte, kann auch früh um 5 Uhr aufstehen um sich einen Platz bei einem Vortrag Angela Merkel oder der Bibelarbeit von Dr. Eckhardt von Hirschhausen zu sichern. So etwas umgehe ich dann immer lieber und setz mich in eine überfüllte Straßenbahn in der jemand seine Gitarre auspackt und wir zusammen "Jesus in my house" oder "Awesome God" singen. Und die Dres-

dner? Die waren meistens sehr freundlich, nett und aufgeschlossen. Ich freue mich schon auf den Kirchentag 2013 in Hamburg.

Anna Scheuenstuhl



### ChurchNight 2011 für "jung" und "alt"

**am 31. Oktober 2011, 20.30 Uhr  
St. Laurentius Kirche in Trautskirchen**

„Ich bin so frei“ – unser ChurchNight-Thema für 2011. Freiheit geht uns alle an und besonders junge Menschen träumen davon, endlich frei zu sein: Frei zu sein von der Meinung anderer; nicht mehr fragen müssen, wenn man abends weg will; endlich den Schulabschluss in der Tasche haben. Martin Luthers reformatorische Erkenntnis von „der Freiheit eines Christenmenschen“ möchten wir für junge Menschen neu übersetzen.

Seid Ihr neugierig geworden? Dann schaut doch vorbei. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung erhaltet Ihr in den nächsten Wochen auf unserer Homepage: [www.trautskirchen-evangelisch.de](http://www.trautskirchen-evangelisch.de) oder bei Anna Scheuenstuhl (webmaster@trautskirchen-evangelisch.de)



## Danke an Ilse Ebert und die Hilfsmesner

**Die Kirchengemeinde dankt Ilse Ebert für 35 Jahre treue Dienste im Kindergarten.** Im März 1976 wurde der alte Kindergarten in der Hauptstraße geschlossen. Der Kindergartenbetrieb wurde unter der Leitung von Gisela Peusel, vorläufig mit Unterstützung der damaligen Kinderpflegerin Lilo Weihmann, im noch nicht komplett fertig gebauten neuen Kindergartengebäude fortgesetzt. Frau Peusel erkrankte während der Schwangerschaft. Die Kirchengemeinde und Lilo hatten ein Problem. So wurde Ilse Ebert um Hilfe gebeten und das Problem sehr unkompliziert gelöst. Frau Ebert bekam einen Dienstvertrag von Mai bis Juli 1976 als Kindergartenhelferin zur Aushilfe. Sie war während dieser Zeit Allround-Frau für alle Tätigkeiten im Kindergarten. Nach den Sommerferien, im September 1976, startete das Kindergartenleben mit offizieller Einweihung und mit neuem Personal. Ilse Ebert blieb seit dem unserem Kindergarten als liebe, zuverlässige und äußerst gründliche „Putzfee“ treu. Über all diese Jahre hinweg hat sie viele Veränderungen erlebt und stets neue Herausforderungen durch Renovierungsarbeiten, Personalwechsel etc., hervorragend gemeistert. Herr Pfarrer Dr. Ruttmann und die Stellvertretende Vertrauensfrau Eleonore Lang ehrten im Namen der Kirchengemeinde **Ilse Ebert** zu ihrem **35 jährigem Dienstjubiläum** und dankten ihr mit einem bunten Rosenstrauß am 3. Juli im Gottesdienst. Wir wünschen ihr weiterhin alles erdenklich Gute, Wohl-



ergehen und Freude mit Gottes Segen im Leben und bei Ihrer Arbeit.

Dieser Wunsch geht auch an unsere Hilfsmesner im Ruhestand:

**Marcel Fouquet**  
**Magdalena Thürauf**  
**Max Mauser**

mit besonderem Dank für ihre treuen Dienste zu sämtlichen Gottesdiensten und Beerdigungen. Wir Verantwortlichen unserer Kirchengemeinde sind stolz auf die drei Jugendlichen. Es ist nicht selbstverständlich, Sonntagfrüh aufzustehen, um in der Kirche zu dienen. Marcel unterstützte Mesnerin, Pfarrer und Kirchenvorstände 3 Jahre, mit vielen Turbulenzen über die Vakanz-Zeit. Magdalena und Max schafften es 1 ½ Jahre. Mögen sie alles Gute dieser Zeit für immer in Erinnerung behalten, was nicht so toll war, schnell vergessen und weiterhin in unserer Kirchengemeinde aktiv bleiben. Ein herzliches Dankeschön für ihre vielen Freundlichkeiten und Mühen und einen glücklichen, gesunden von Gott begleiteten Lebensweg.

Eleonore Lang

## Einweihung des neuen Friedhofs

**Am Pfingstsonntag wurde der neue Friedhof als Abschluss der Arbeiten an den Außenanlagen eingeweiht. Bürgermeister Friedrich Pickel zog für den Bauausschuss Bilanz – wir dokumentieren seine Rede:**



Sehr geehrter Herr Dekan Ewelt, sehr geehrter Herr Pfarrer Ruttmann, lieber Bürgermeisterkollege Werner Hammerl, sehr geehrte Damen und Herren,

seit Menschengedenken werden Friedhöfe oder besondere Begräbnisstätten angelegt, um die Verstorbenen würdig beizusetzen und um die Erinnerung an die Toten wach zu halten. Friedhöfe sind von daher Orte des Gedenkens und der Sammlung wie auch Zeugnisse einer Region oder eines Ortes.

Friedhöfe gehören zu jeder Gemeinde. Hier in Trautskirchen haben sich die Kirchengemeinde und die politische Gemeinde die Aufgabe gestellt, den alten Friedhof zu erweitern. Neben der Kirchengemeinde trägt die politische Gemeinde Trautskirchen mit einem Kostenanteil von 260.000 € den Großteil dieses Projekts.

Die Gemeinde Rügland beteiligt sich anteilmäßig der Einwohner aus Daubersbach und Kräft an den Kosten dieser Friedhofserweiterung.

Wichtig zu sagen ist es mir persönlich, dass Entscheidungen, die gefällt und ausgeführt, stets mit besten Wissen

und Gewissen beraten und beschlossen wurden. Und dass wir berücksichtigt haben, dass die Kosten in einem vertretbaren Rahmen geblieben sind.

Unser Dank gilt: Und da spreche ich auch im Namen meines Bürger-

meisterkollegen Werner Hammerl aus Rügland und Herrn Pfarrer Ruttmann:

- ◆ Dem Gemeinderat, dem Kirchenvorstand, dem Bauausschuss,
- ◆ den freiwilligen Helfern
- ◆ den beteiligten Firmen
- ◆ sowie allen Spendern, ob Geld- und Sachspenden.

Dank an Sie / Euch alle, dass ihr konstruktiv und überzeugt mitgearbeitet habt. Letztendlich ist es uns in guter



*Dekan Ewelt (links) mit Pfarrer Dr. Ruttmann*



Zusammenarbeit gelungen mit der heutigen Einweihung unserer Friedhofserweiterung mit Lindenruh, einen Ort des Totengedenkens zu schaffen. Hier können die Verstorbenen würdig bestattet werden und ihre letzte Ruhe finden. Die Hinterbliebenen haben hier einen Ort, an dem sie ihrer Trauer Ausdruck geben, ihre Erinnerung wach halten und dadurch Trost finden können.

Friedhöfe sind stille Oasen im lauten Getriebe der Zeit. Sie bieten Raum, sich seinen Gefühlen zu überlassen, sie bieten aber auch die Ruhe, sich wieder zu fassen. Abgeschildert vom Rest der Welt, lenken sie den Blick nach innen und richten die Gedanken auf unveränderliche Werte.

Ich bitte eindringlich darum: Jetzt ist der Zeitpunkt gekommen, um Nörgerei und Schlechtredei zu beenden. Hier wurde ein Ort angelegt, der auch der uns nachfolgenden Generationen die Möglichkeit bietet, sich mit der Endlichkeit des Daseins auseinander-

zusetzen. Was die Menschen anspricht, mag es ein blumengeschmücktes Grab oder eine betontschlichte Grabstätte im Friedwald sein, der neue Friedhof in Trautskirchen



*Stellvertretender Landrat, Helmut Weiß, bei seiner Ansprache*

wird hier den Wünschen der Betroffenen entgegenkommen.

Möge er wie sein Vorgänger zu einer friedlichen Ruhestätte und einem Ort der Erinnerung wie auch des Trostes werden.

Bürgermeister  
Friedrich Pickel

## Gottesdienste

### **Sonntag, 4. September**

9.30: Gottesdienst  
*Lektor Friedrich Riffelmacher*

### **Sonntag, 11. September**

9.30 Gottesdienst  
*Pfarrer Matthias Stieglitz*

### **Sonntag, 18. September**

9.30: Gottesdienst  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Prädikant Georg Hübner*

### **Sonntag, 25. September**

9.30: Gottesdienst  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

11.30: Taufe von Eric, Lilli  
und Maria Kinzler  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Erntedankfest, 2. Oktober**

9.30: Familiengottesdienst mit Kin-  
dergartenkindern und Posaunenchor  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Samstag, 8. Oktober**

11.00: Taufe von Jaiden  
und Jordan O' Brien  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 9. Oktober**

9.30: Gottesdienst  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Pfarrer Matthias Stieglitz*

11.00: Taufe von Johanna  
Stürzenhofecker, Markt Erlbach  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 16. Oktober**

9.30: Gottesdienst  
*Prädikantin Gisela Flogaus*

### **Sonntag, 23. Oktober**

9.30: Gottesdienst  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Lektor Herbert Zink*

### **Sonntag, 30. Oktober**

9.30: Gottesdienst  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Sonntag, 6. November**

9.30: Gottesdienst  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Lektorin Elke Jakob*

### **Volkstrauertag, 13. November**

9.30: Gottesdienst der Vereine mit  
dem Posaunenchor  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Buß- und Bettag, 16. November**

14.00: Seniorenabendmahl  
im Gemeindehaus  
19.00 Abendmahlsgottesdienst  
für die Konfirmanden und  
Präparanden sowie deren Eltern,  
Paten, Freunde und Verwandte  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **Ewigkeitssonntag, 20. November**

9.30: Gottesdienst mit Gedenken an  
die Verstorbenen des vergangenen  
Kirchenjahres, anschließend Gang  
zum Friedhof; mit Posaunenchor  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Pfarrer Hermann Ruttmann*

### **1. Advent, 27. November**

9.30: Gottesdienst am 1. Advent  
mit Posaunenchor  
(gleichzeitig Kindergottesdienst)  
*Pfarrer Matthias Stieglitz*

## Kindergottesdiensttermine

18. September / 9. Oktober / 23. Oktober / 6. November / 20. November / 27. November

Die Kindergottesdienstkinder treffen sich bis 9.30 Uhr in der Kirche (Seitenbank der Kanzelseite). Zusammen mit den Verantwortlichen wird dann der Kindergottesdienst im Gemeindehaus gefeiert. Am Ende des Gottesdienstes werden dann die Kinder wieder zur Kirche zurück begleitet.

## Termine

### **Donnerstag, 8. September**

19.00: Probe der Veeh-Harfen-Gruppe

20.00: Vorbereitungstreffen des Frauenteams im Gruppenraum Gemeindehaus. Interessierte Frauen sind herzlich willkommen.

### **Dienstag, 20. September**

14.00: „Der ganz alltägliche Neid“ - Seniorennachmittag mit Wolf Getzke (StD und Pfarrer im Ruhestand, Neustadt)

### **Donnerstag, 22. September**

20.00: Öffentliche Kirchenvorstandssitzung im Gemeindehaus

### **Donnerstag, 6. Oktober**

19.00: Probe der Veeh-Harfen-Gruppe

### **Dienstag, 18. Oktober**

14.00: Seniorennachmittag mit dem Motto: „Das Leben ist ein Rätsel“

### **Donnerstag, 10. November**

19.00: Probe der Veeh-Harfen-Gruppe

### **Dienstag, 22. November**

14.00: Filmvorführung „Das Beste kommt zum Schluss“ - Seniorennachmittag

## Gruppen und Kreise

### Montag

10.00: **Krabbelgruppe**  
im Gemeindehaus, 1. Stock

20.00: **Gospelchorprobe**  
im Gemeindehaus, großer Saal

### Dienstag

20.00: **Posaunenchorprobe**  
im Gemeindehaus

20.00: **Hauskreis** bei Familie Fouquet, Kirschgartenweg (außer in den Ferien)

### Donnerstag

20.00: **Evang. Landjugend**  
im Gemeindehaus, 1. Stock

### Freitag

17.00: **Jungschar**  
im Gemeindehaus; für Kinder ab der 1. Klasse bis ca. 12 Jahre - Jungschar ist nicht in den Ferien!

### **Herausgeber des Gemeindebriefs:**

Ev.-Luth. Pfarramt Trautskirchen

**Redaktion:** Norbert Lang (Satz),  
Eleonore Lang, Heinz Fouquet,  
Werner Schweighöfer, Anna Scheu-  
enstuhl

**V.i.S.d.P.:** Dr. Hermann Ruttmann

**Auflage:** 630

## Ein etwas anderes Gemeindefest....

Es war ein Gemeindefest im Kleinformat. Trotz schlechtem Wetter ein wunderschöner Festtag.

### Unser Kirchen- Bistro-Café

...begann mit einem festlichen Gottesdienst,- bereichert vom Posaunenchor. Ein kleiner Teil davon war das Lied:

*„Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt“*

Nicht von der alleinigen Steuerung des Pfarrers hängt eine Schifffahrt in der Gemeinde ab, sondern

**„Was die Mannschaft auf dem Schiff ganz fest zusammenschweißt, in Glaube, Hoffnung, Zuversicht, ist Gottes guter Geist“.** Diese Worte aus dem dritten Vers klingen mir noch im Ohr.

Das gemeinsame Füreinander und Miteinander, das gemeinsame Planen

und Feiern, die Begegnungen und guten Gespräche, Das Erleben der heiteren Beiträge des Kindergartenteams und den Kindergartenkindern mit dem großen Schiff der „Arche Noah“ und des MGV-Gemischter Chor mit beschwingten Liedern wie z.B. „Wochenend und Sonnenschein“. Schlechtes Wetter konnte an diesem Tag die Besucher, Akteure und fleißigen Helfer in der schön geschmückten Pfarrscheune nicht erschüttern.

Jeder Gast konnte ab 10.45 Uhr Weißwürste, pikante Häppchen, Gulaschsuppe, Bratwürste vom Grill, Saure Zipfel, Kaffee und leckeres Gebäck verschiedenster Kreationen sowie allerlei Getränke genießen.

All diese guten Erfahrungen sollen unser Miteinander in unserer Kirchengemeinde mit den Vereinen und allen Menschen die uns unterstützt haben auch in Zukunft bestimmen.

Eleonore Lang



## Go down Moses – Begegnungen mit Jericho!

Ein Gastspiel der Sonderklasse bot uns am 16. Juli die Band „Jericho“, deren Mitglieder zwischen Schweinfurt und München beheimatet sind. Seit 36 Jahren tummelt sich die Band in der „Bundesliga“ des Sacro-Pop, mit gefühlvollen, aber auch rockigen Stücken, meist von Frank Seifert geschrieben und sehr niveauvoll vorgelesen. Dass dann ausgerechnet ein „Evergreen“ des Gospels die Besucher so richtig mitriss, lag an der unglaublichen Interpretation von Eva Schürmann: Die Pfarrerin aus Uettingen bot das „Go down Moses“ in einer Version dar, der ihre ganze Stimmbreite zur Geltung brachte. Ein Erlebnis der besonderen Art!

Auch wenn unsere Kirche noch Platz für weitere 300 Zuhörer gehabt hätte, waren die Bandmitglieder so angetan von der Stimmung in unserer Lauren-

tiuskirche, dass sie 2013 ein weiteres Gastspiel in Aussicht stellten. Eine Chance für alle, die dieses außergewöhnliche Konzert im Juli verpassten.

Hermann Ruttmann



## Ein Schiff, das sich Gemeinde nennt

Wir freuen uns von Herzen über alle, die uns unterstützen und mit anpacken. Jede fleißige Hand macht uns so reich, dass es eine Wohltat für alle Gäste ist, im angenehmen Ambiente, bei leckerem Essen, Getränken und bei unterhaltsamem Programm schöne Stunden zu verbringen.



Danke für den Eifer und der Freude am Zusammenhalt im Gemeindeleben!

Der Klaus-Karl-Kraus-Abend, das Kirchen-Bistro-Cafe, das Jericho-Konzert, der Kinderbibeltag, besondere Gottesdienste, und und und ... sind so gut gelungen, weil auch Sie/Du für die Technik sorgten; als Verein Bänke, Tische, Kühlschränke zur Verfügung stellten; alles aufgebaut habt; die Tische liebevoll schmückten; den Grill voll im Griff hatten; Gulaschsuppe und diverse pikante Köstlichkeiten zubereiteten; mit leckerem Gebäck für Gaumenfreuden sorgten; die Kaffeekannen stets füllten; die Essensausgabe und den Getränkeausschank



koordinierten; mit Anspielen und Kreativität begeisterten; musikalische und unterhaltsame Beiträge parat hatten; für die Aufräumaktionen sorgten; Material oder Geld spendeten; oder unser Gast waren.

## Allen ein herzliches Dankeschön...

**für viele fleißige Hände und kluge, kreative Köpfe.**

„Vergiss nicht die Freundlichkeiten Gottes“ (Psalm 103, 3)

**Gott segne uns und begleite uns, stärke uns in den Anforderungen, die vor uns liegen und erhalte uns die Fröhlichkeit und das Staunen über unser Leben. Amen.**





## Kinderbibeltag 2011

Rund 60 Kinder durften wir am 30. Juli in unserer Laurentiuskirche zum Thema „Kinder dieser Welt“ begrüßen. Auf dieses Thema kamen wir, da Madeleine Fouquet ab September ein Jahr in Mali (Afrika) verbringen wird.

Herr Schlaumann, ein lustiger Erfinder und Jonas, ein Junge der vor Gott flüchten möchte, haben uns zu anfangs in das Thema eingeführt. Jonas trifft auf Herrn Schlaumann und dessen neue Erfindung, eine Maschine mit der man in verschiedene Orte dieser Welt „beamen“ kann. Jonas überredet Herrn Schlaumann, diese auszuprobieren, da er einen Ort finden will, an dem Gott nicht ist. Sie reisen nach Australien, auf die Philippinen, nach Ungarn, nach Afrika, ... und Jonas muss feststellen, dass Gott immer da ist. Manchmal wird er von Gott auf frischer Tat ertappt und muss sich vor Gott rechtfertigen. Zum Schluss stellt Jonas fest, dass Gott einfach überall ist und uns Menschen, egal wie wir sind, liebt. Grundlage dieses Anspiels war der Psalm 139. Dieser wurde anschließend in Kleingruppen aufgearbeitet, die anschließend noch einen Spiegel mit verschiedenen Materialien gestalteten. Um die Mittagszeit wurden wir von Hamburgern und einem leckeren Eis gestärkt. Daraufhin ging es in verschiedene Workshops: Ein Anspiel für den Gottesdienst einstudieren, Kekse backen als Give-Away für den Gottesdienst, eine Spielegruppe, Instrumente basteln und eine Weltkugel auf ein Stofftuch malen. Als dann alle fertig waren fand unsere Spielstraße statt. Leider hat das Wetter gerade dann

schlapp gemacht. Den Kindern hat es trotzdem sehr viel Spaß gemacht Sackhüpfen zu spielen, nach Gold zu suchen, Torwand zu schießen oder zum Beispiel sich auf dem Stofftuch zu verewigen. Zum Abschluss in der Kirche wurde Herr Schlaumann gezeigt, dass er einzigartig ist, wenn er in die gebastelten Spiegel der Kinder schaut. Er ist die beste Erfindung Gottes – er selbst! Die Spiegel wurden den Kindern mit einem Segensspruch nun übergeben und wir haben den Tag mit einem Segenslied abgeschlossen.

Am Sonntag hatten wir dann einen wunderschönen Gottesdienst. Es wurde ein Lied vorgetragen, das Anspiel vorgeführt, das „Kinder dieser Welt“-Laken aufgehängt und die Kekse verteilt. Madeleine Fouquet wurde nach Mali ausgesendet. Die Kirchengemeinde wünscht ihr eine segensreiche Zeit. Wir freuen uns schon, die erste Spende nach Mali senden zu können, um ihre Arbeit zu unterstützen.

Ich möchte mich bei den Mitarbeitern der Kirchengemeinden Trautskirchen und Neuhof bedanken, wir haben diesen Kinderbibeltag zusammen mit Neuhof gehalten und freuen uns, im Gegenzug einen Kinderbibeltag am Buß- und Bettag in Neuhof halten zu dürfen. Hierzu sind alle Kinder aus Trautskirchen schon jetzt eingeladen. Ebenso möchte ich mich bei Herrn Pickel für die Bereitstellung der alten Schule bedanken und alle anderen, die zu diesem tollen Fest beigetragen haben.

Anna Scheuenstuhl

## Konfirmanden-Freizeit im Wieshof

„What would Jesus do?“, das war das Thema unserer Konfi-Freizeit vom 22.-24. Juli.

Am Freitagnachmittag machten wir uns auf zum Wieshof bei Treuchtlingen, um uns dort mit dieser Frage zu beschäftigen. 16 Konfi's, die von Pfarrer Hermann Ruttmann, Magdalena Thürauf, Julia Katrytsch und Marcel Fouquet betreut wurden, haben sich neben Tischtennis, Fußball und Spaß mit Jesus auseinandergesetzt. In Gruppenarbeiten, Filmen und Vorträgen haben die Betreuer versucht, uns zu zeigen wie Jesus bei Streit, Stress oder anderen Alltagssituationen handeln würde. Wir, die Konfirmanden, hatten so die Chance, uns Gedanken zu machen, ob unser Handeln in bestimmten Dingen immer richtig ist und wie wir es gegebenenfalls verbessern können. Bei harmonischen Andachten und einem Gottesdienst mit Abendmahl haben wir auch einige



Lieder gesungen, die allen viel Spaß gemacht haben. Im Bezug auf Spaß können sich unsere Betreuer und unser Pfarrer auch nichts nachsagen lassen. Sie haben mit Morgensport, Spielen, einem Quiz und einem Ausflug zum Hahnenkammsee mit Treboottour ihr Bestes getan, um die Freizeit jugendgerecht und keinesfalls langweilig zu gestalten – hierfür noch einmal herzlichen Dank!

Am Sonntag ging es dann schon wieder zurück nach Trautskirchen, leider...

Eure Konfi's





## ***Herzliche Einladung an Frauen jeden Alters***

### **zum Frauenfrühstück**

**am Samstag, den 24. September von 9 bis etwa 11 Uhr**  
im Gemeindehaus. Kaffeeduft, knusprige Brötchen und vieles mehr  
warten auch auf Sie/Dich. Für die Kinder sorgt in dieser Zeit  
bestimmt gerne mal Papa – oder? Ein Vormittag mit dem Thema:

*„Von der Unzufriedenheit zur Zufriedenheit“*

**Frau Monika Scherbaum**, Gemeindeferentin und Katechetin  
in der Ev.-Luth. Kirche in Bayern aus Wieseth bei Ansbach engagiert  
sich als freie Referentin und begleitete Seelsorgerin zu Glaubens-  
und Lebensfragen bei Frauentreffen.

*„Ich bin zufrieden“*, sagen viele Leute, auf die Frage, wie es ihnen geht.

Doch ist es nicht eine schnelle oberflächliche Antwort?

Dieser Vortrag hilft zu klären: Was macht mich zufrieden?

So kann ich lernen zufriedener zu leben.

### **zum „Frauen-Kino-Abend“**

**am Donnerstag, den 27. Oktober um 19.30 Uhr**  
im Gemeindehaus mit dem interessanten Film

*„Me Too – Wer will schon normal sein“*

Dieser Film von Antonio Naharro (Pastor aus Spanien) zeigt,  
wie ein schwer behinderter Junge sein Leben meistert.

Auch hierzu laden wir alle Frauen jeden Alters ein, die Seele  
bei Kinoatmosphäre baumeln zu lassen.

*Bis dahin grüßt Sie /Dich herzlich*

***Das Team für Frauenarbeit  
der Kirchengemeinde Trautskirchen***



## Bin ich nicht zu jung für den Seniorenkreis?

Es ist ein Gerücht, dass man für den Seniorenkreis mindestens 80 Jahre sein oder gar schon eine Fahrerlaubnis für einen Rollator vorweisen muss. Und Sie müssen auch keine Frau sein – auch Männer sind uns herzlich willkommen. Das Team des Seniorenkreises (Brunhilde Dohrer, Marga Heindel, Eleonore Lang, Hanne Meschter, Maria und Hans Schuster) hat auch für die nächsten Monate wieder ein abwechslungsreiches Programm aufgelegt.

### Wir starten in den Herbst:

- ◆ Am **Dienstag, 20. September, 14.00** im Gemeindehaus mit einem Vortrag von Wolf Genetzke. Der pensionierte Pfarrer und Studiendirektor wird uns den „ganz alltäglichen Neid“ präsentieren. **„Neid - ein unausrottbares Unkraut im Garten unseres Lebens?“**
- ◆ Am **Dienstag, den 18. Oktober, 14.00** geht es dann rätselhaft weiter. Lassen Sie sich überraschen, was uns zum **Thema „Das Leben ist ein Rätsel“** einfällt.
- ◆ Am **Buß- und Betttag** wollen wir im Gemeindehaus dann wieder um **14.00 ein Seniorenabendmahl** anbieten. Für Ältere, die nicht mehr so lange in einer kühlen Kirche verbringen können oder wollen und gerne eine Toilette in erreichbarer Nähe wissen, ist dieses Abendmahl sehr geeignet.
- ◆ Das Kirchenjahr beschließen wir dann mit dem **Kinofilm „Das Beste kommt zum Schluss!“**

**Am Dienstag, den 22. November um 14.00.** Nach den „Herbstzeitlosen“ haben wir den Ton inzwischen auch im Griff und wir laden Sie zum vergnüglichen Kinonachmittag ein:

JACK NICHOLSON      MORGAN FREEMAN

### DAS BESTE KOMMT ZUM SCHLUSS



#### Aus dem Inhalt:

*Der reiche und arrogante Großunternehmer Edward Cole (Jack Nicholson) und der bedachte Automechaniker Carter Chambers (Morgan Freeman) teilen sich nicht nur ein gemeinsames Krankenzimmer, sondern auch die erschütternde Diagnose, dass sie unheilbar an Krebs erkrankt sind und nur noch wenige Monate zu leben haben. Sie erstellen eine Liste mit Vorhaben, die sie sich vor ihrem Ableben noch gerne erfüllen würden. ... Dabei lernen sie auch in menschlicher Hinsicht voneinander, und dass man in bestimmten Dingen zur Einsicht kommen und wichtige Entscheidungen treffen muss, bevor man die Bühne des Lebens verlässt.*

## „Erinnern Sie sich an den 3. Oktober 1976?“

...nachgedacht? An diesem Tag wurde der Neubau unseres Kindergartens offiziell seiner Bestimmung übergeben und feierlich eingeweiht.

Dies liegt nun 35 Jahre zurück. **Grund für uns, dieses Ereignis zu feiern, mit einem Familiengottesdienst am Erntedanksonntag, 02.10.2011 um 9.30 Uhr in der Kirche.**

Wir, das Team und die Kinder, gestalten einen Teil des Gottesdienstes mit. Nach dem Gottesdienst öffnet der Kindergarten Tür und Tor, lädt alle, Kinder, Eltern, Omas, Opas, Freunde und „Ehemalige“ ein, Kindergartenluft zu schnuppern

In den Gruppenräumen gibt es Gelegenheit zu Spiel, Spaß und Basteleien. In der Eingangshalle haben wir für Sie

eine Bildergalerie vorbereitet, mit Photographien von früher und heute. Vielleicht erkennt sich der eine oder andere, findet sich auf Fotos wieder und erinnert sich an seine Kindergartenzeit. Gerne führen wir Sie durch die Räumlichkeiten und stellen Ihnen unsere Arbeit vor.

Für Erfrischungen und einen Imbiss ist natürlich auch gesorgt und der Elternbeirat wird für die Kinder als Höhepunkt des Tages ein Kartoffelfeuer, welches sich die Kinder schon lange wünschen, entzünden.

Nehmen Sie sich an diesem Erntedanksonntag die Zeit und seien Sie uns alle im Kindergarten herzlich willkommen.

Ihre Edith Pickel



# Freud und Leid



## Getauft wurden am:

### **2. Juni**

Melinda Mendl, Hauptstr. 17

„Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.“ (Johannes 14,6)

### **5. Juni**

Michelle Steinbrecher, Markt Erlbach

„Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8,12)

### **12. Juni**

Erik Hecht, Gartenweg 2

„Ich bin der Gute Hirte und kenne die Meinen und die Meinen kennen mich.“ (Johannes 10,14)

### **17. Juli**

Svea Bogendorfer, Kräft 3

„Der Herr ist mein Hirte, mir wird nicht mangeln.“ (Psalm 23,1)



## Trauerfeier am:

### **30. Juni**

Werner Martens

Hans-Würflein-Siedlung 11, 79 Jahre

(Matthäus 22, 1-14)

## Pfarrer

Hermann Ruttmann  
☎ 09107 / 137326  
Mobil: 0173 / 9323343  
Fax: 06039 / 937537622  
hermann.ruttmann@ehegrund.de

## Sekretariat

Dienstag und Freitag  
jeweils von 8.00 – 13.00 Uhr  
Hans-Böckler Str. 4  
90619 Trautskirchen  
☎ 09107 / 137326  
pfarramt.trautskirchen@elkb.de  
Sekretärin: Claudia Wehr

## Homepage

[www.trautskirchen-evangelisch.de](http://www.trautskirchen-evangelisch.de)

## Konto der Kirchengemeinde

Sparkasse im Landkr. Neustadt/A.  
Kto.-Nr. 240 170 654  
BLZ 762 510 20

## Kirchenvorstand

*Vertrauensmann*  
Werner Schweighöfer, ☎ 09107 / 224  
*Stellvertretende Vertrauensfrau*  
Eleonore Lang, ☎ 09107 / 632

## Friedhofsverwaltung

Christine Mauser, ☎ 09107 / 96790

## Gospelchor-Leitung

Jürgen Meinl, ☎ 09107 / 924817

## Hauskreis

Heinz Fouquet, ☎ 09107 / 96922

## Jungschar

Sabine Redlingshöfer, ☎ 09107 / 1281

## Kindergartenleitung

Edith Pickel, ☎ 09107 / 564

## Krabbelgruppe

Nadine Zaremba, ☎ 09107 / 9249955  
Karin Zehnder, ☎ 09107 / 924072

## Evang. Landjugend

Thorsten Kamberger, ☎ 09107 / 526  
Melissa Treuheit, ☎ 09107 / 1572

## Mesnerin

Maria Volkert, ☎ 09107 / 509

## Organistin

Ingrid Stigler, ☎ 09107 / 1509

## Posaunenchor

Alfred Schuh, ☎ 09107 / 1001  
Werner Schweighöfer, ☎ 09107 / 224

## Veeh-Harfen-Gruppe

Helmut Hofmann, ☎ 09841 / 2376



*Fotos vom Kinderbibeltag vom 30. Juli.  
Den Bericht dazu finden Sie auf Seite 17*